

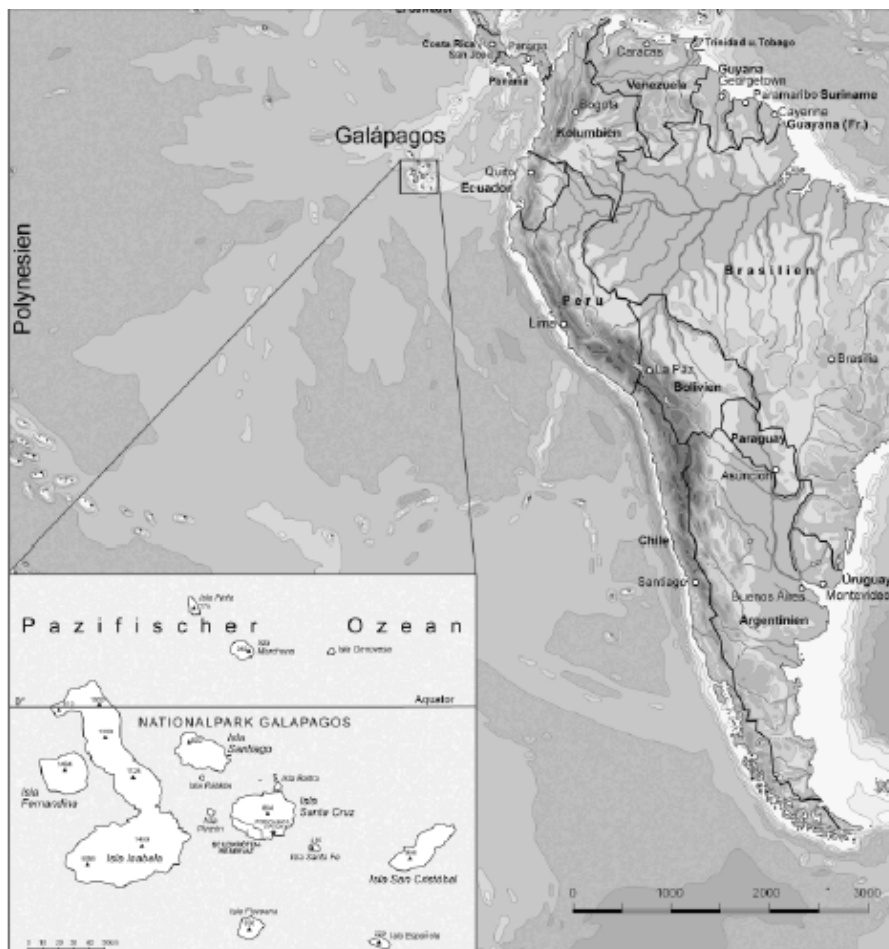
AB Galápagos – ein Weltnaturerbe in Gefahr

Die einzigartige Natur der Galápagos ist als „Schaufenster der Evolution“ für die gesamte Menschheit bedeutsam. Zugleich ist sie die Grundlage für einen schnell wachsenden Fremdenverkehr, eine schnell zunehmende Bevölkerung und ein Wohlstandswachstum auf den Inseln. Da es schon zum jetzigen Zeitpunkt zu Problemen kommt, muss überlegt werden, wo die Grenzen der Tragfähigkeit liegen und unter welchen Bedingungen eine nachhaltige Entwicklung möglich ist. (siehe auch: <http://whc.unesco.org/en/285/>)

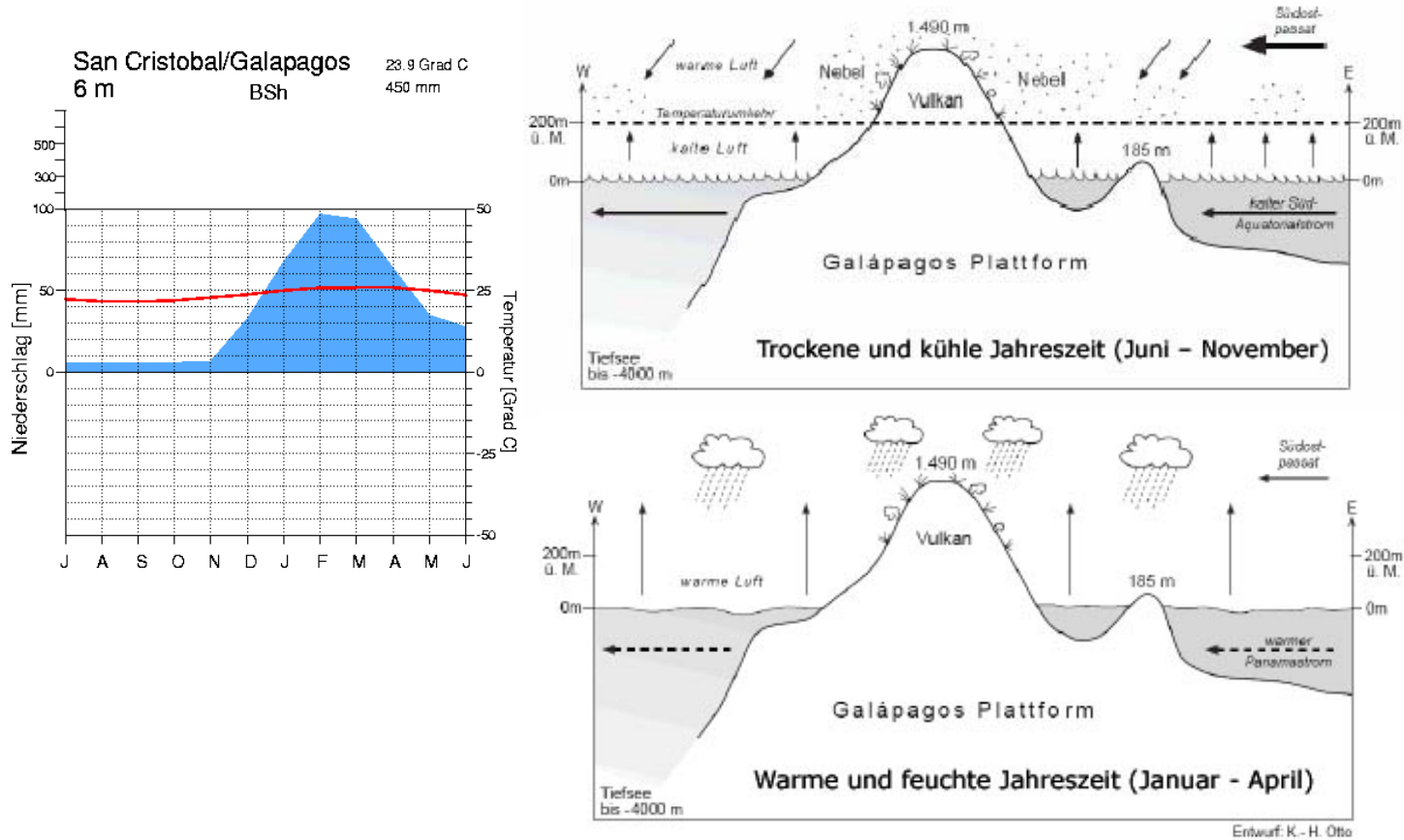
Aufgaben:

1. Entwirf mit Hilfe der Materialien ein (etwa halbseitiges) Informationsblatt für deutsche Touristen, mit Aussagen über:
 - a. die Lage und Größe der Galápagos
 - b. die klimatischen Verhältnisse im Juli-August
 - c. touristische Attraktionen
2. Stelle die Entwicklung der Einwohnerzahl und der Touristen dar und untersuche die Gründe.
3. Erörtere, welche Meinungen die ecuadorianische Regierung aufgreifen oder verwerfen sollte, um dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung näher zu kommen.

M 1 Lage der Galápagos – Inseln



M 2 Klimadiagramm und Klimaprofile der Galápagos – Inseln



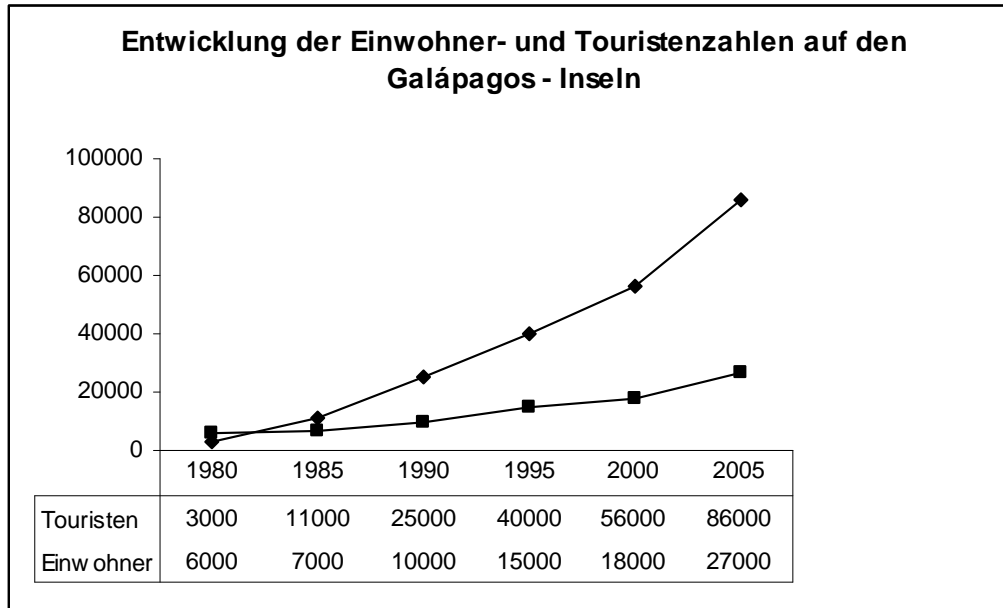
M 3

Die Galápagos sind eine Gruppe von etwa 120 Inseln, die berühmt wurden, weil es dort weit über 1300 verschiedene Tier- und Pflanzenarten gibt, die endemisch sind. Das heißt, dass sie nur auf den Galápagos, ja oft nur auf einer einzigen Insel vorkommen und sich den jeweils dort herrschenden Verhältnissen optimal angepasst haben.

Die natürlichen Bedingungen sind für den Menschen ungünstig, vor allem gibt es zu wenig Wasser. Darum wurden die Galápagos auch in den Jahrhunderten nach ihrer Entdeckung kaum besiedelt, über 100 Inseln sind noch immer unbewohnt.

Die Galápagos wurden bereits 1959 unter Naturschutz gestellt. Ausgenommen sind nur die drei größeren Orte sowie einige landwirtschaftliche Nutzflächen. 1979 wurde die Inselgruppe dann von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt: Ihre Zerstörung wäre ein unersetzlicher Verlust für die gesamte Menschheit. Die Aufnahme in die Liste des Weltkulturerbes ist eine hohe Auszeichnung, die den internationalen Tourismus anzieht und damit zu erheblichen Einnahmen führt.

M 4



Quelle: nach E. Kroß, geographie heute 25 (2004) 225, S. 31, ergänzt

M 5

Die Regierung von Ecuador hat strenge Regeln erlassen, um die Inseln zu schützen. Die Meinungen sind geteilt:

Hotelbesitzer:

Erst mit den steigenden Touristenzahlen ist bei den Bewohnern überhaupt der Wille entstanden, die Natur zu schützen, vorher hatte man z.B. die Schildkröten fast ausgerottet. Bisher haben sich die seltenen Tiere nicht an den Besuchern gestört. Der Tourismus sollte ausgebaut werden dürfen.

Unternehmer, deren Schiffe Touristen zu den Inseln bringen:

Bisher dürfen nur wenige Inseln angefahren werden. Man könnte die Zahl der Touristen stark erhöhen und damit vielen Menschen Verdienstmöglichkeiten bieten, wenn man die Besucher auf mehr Inseln verteilen würde.

Reiseleiter:

Der Tourismus ist die Haupteinnahmequelle der Inseln. Das liegt auch daran, dass die Touristen nur unter der Führung von Einheimischen die Inseln betreten dürfen, um Tiere und Pflanzen zu besichtigen.

Dieser gelenkte Tourismus schafft nicht nur Arbeitsplätze, er sorgt auch dafür, dass die Einzigartigkeit der Inseln erhalten bleibt. Eine Zunahme der Touristen würde die Verdienstmöglichkeiten erhöhen. Allerdings besteht die Gefahr, dass bei zu vielen Touristen die Tiere flüchten – der Tourismus ginge zurück.

Ecuadorianer vom Festland:

Der Tourismus ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Daher zogen in den letzten Jahrzehnten Menschen auf die Inseln: dort gibt es Arbeitsplätze und gute Verdienstmöglichkeiten. Dass die Regierung den Zuzug jetzt unterbindet, finden viele nicht richtig. Denn noch immer sind die meisten Inseln gar nicht für den Fremdenverkehr erschlossen.